

Call for Participants

für die interdisziplinäre Nachwuchs-Forscherinnengruppe

„Politiken der Reproduktion“

Am Gießener Graduiertenzentrum Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften (GGG) der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) startet im Januar 2018 für die Laufzeit von zwei Jahren die interdisziplinäre Nachwuchs-Forscherinnengruppe „Politiken der Reproduktion“. Sie bietet Nachwuchs-Forscherinnen die Möglichkeit eines kollegialen, peer-to-peer-zentrierten Unterstützungs-, Vernetzungs- und Förderangebots, das optimale Weichen für die weitere Karriereentwicklung stellt und zu einem Ausbau des Themenfelds „Politiken der Reproduktion“ in der Wissenschaft beiträgt.

Zur **Zielgruppe** der interdisziplinären Nachwuchs-Forscherinnengruppe gehören qualifizierte Pre-Docs (auf dem Weg vom Studium in eine wissenschaftliche Laufbahn), Docs und Post-Docs mit (geplanten) eigenen Forschungsvorhaben im Feld „Politiken der Reproduktion“. Es sind Forscherinnen aus den Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, aber auch aus den Kultur-, Geistes- und Geschichtswissenschaften, Gesundheits-, Hebammen- und Pflegewissenschaften sowie aus der Medizin herzlich willkommen.

Zu den möglichen **Themen** gehören (geschlechts-)kritische Analysen zur Konstruktion und Erfahrung von Mutter- und Elternschaft; zur gesellschaftlichen, gesundheits- und berufspolitischen Organisation von Schwangerschaft, Geburt und Säuglingszeit; Biopolitik, neue Reproduktionstechnologien und reproduktive Rechte von Frauen; Aspekte familialer Reproduktion (Ernährung, Haus- und Erziehungsarbeiten, Care Chains); Re-/Tradierungen im Kontext von Mutter- und Elternschaft; Gesundheitspolitik sowie zur (Gesundheits-)Versorgung in Schwangerschaft und Geburt.

Was wir bieten:

- fachlicher Austausch und inhaltliche Vernetzung über Disziplinengrenzen hinweg
- Unterstützung bei der mittel- und langfristigen Entwicklung gemeinsamer Forschungsvorhaben (insbesondere Verbundprojekte)
- die Erhöhung der Sichtbarkeit beteiligter Nachwuchs-Forscherinnen in der *scientific community*

- Regelmäßiges und niedrigschwelliges Peer-to-Peer-Mentoring im Kreis der beteiligten Nachwuchs-Forscherinnen, kollegialer Austausch und Begleitung bei der Entwicklung und/oder Bearbeitung von eigenen Forschungsprojekten
- Übernahme der Reisekosten zu Gruppenaktivitäten für Mitglieder der Nachwuchs-Forscherinnengruppe sowie Zugang zu Sachmitteln für gemeinsame Aktivitäten (z.B. Konferenz)
- Unterstützung der kommunikativen Vernetzung und Übernahme der administrativ-organisatorischen Aufgaben durch das GGS

Zum **Programm** bzw. zu den Unterstützungsangeboten der zweijährigen Nachwuchs-Forscherinnengruppe „Politiken der Reproduktion“ gehören verschiedene Formate wie die Auftaktveranstaltung mit Peer-Mentoring-Ausbildung für die beteiligten Forscherinnen; ein Peer-to-Peer-Forschungskolloquium (kollegialer Austausch, Rückmeldung zu Textentwürfen etc.); Möglichkeiten zur Präsentation der eigenen Forschungsarbeiten als *work-in-progress* in der *scientific community* sowie Unterstützungsangebot bei der Entwicklung von Verbundprojekten.

Die Arbeitssprache der interdisziplinären Nachwuchs-Forscherinnengruppe ist überwiegend deutsch. **Mit Ausnahme jeweils einer ein- bis zweitägigen Veranstaltung pro Semester (insgesamt vier Semester) ist keine physische Präsenz in Gießen erforderlich.** Da es sich um ein Projekt im Rahmen der Frauenförderstrategie der Zentralen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten und des Büros für Chancengleichheit der JLU handelt, werden insbesondere Forscherinnen zu einer Beteiligung aufgefordert.

Die interdisziplinäre Nachwuchs-Forscherinnengruppe soll einen **regionalen Schwerpunkt** insbesondere auf die am Forschungscampus Mittelhessen beteiligten Hochschulen (Justus-Liebig-Universität Gießen, Philipps-Universität Marburg, Technische Hochschule Mittelhessen) bilden; Interessierte aus diesen Hochschulen werden bevorzugt aufgenommen, eine Beteiligung aus anderen Regionen ist jedoch nicht ausgeschlossen.

Interessierte sind gebeten, sich mit einem **Anschreiben, einem Lebenslauf und einem Abstract** (max. 2.500 Zeichen) über das geplante oder bereits laufende Forschungs- und/oder Qualifizierungsprojekt im Themenfeld „Politiken der Reproduktion“

bis zum *5. Februar 2018* per E-Mail an

- Dr. Kerstin Lundström (Geschäftsführung des GGS) unter info@ggs.uni-giessen.de und

- Dr. Tina Jung (wissenschaftliche Leitung) unter tina.jung@sowi.uni-giessen.de

zur Mitwirkung an der interdisziplinären Nachwuchs-Forscherinnengruppe zu bewerben.

Mit einer Benachrichtigung ist bis Anfang März 2018 zu rechnen; das Kick-Off-Treffen wird Ende März 2018 stattfinden.